



Ausschreibung

Artist Residencies Leopoldplatz

Der Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte des Bezirksamts Mitte vergibt Projektförderungen in Höhe von insgesamt 25.000 € als Teil der bezirklichen Maßnahme zur kulturellen Belebung des Leopoldplatzes. Die Maßnahme verfolgt einen partizipativen und ideenoffenen Ansatz, der darauf abzielt, einen Ort der Begegnung, des kulturellen Austauschs und des kooperativen Miteinanders zu schaffen.

Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Artist Residencies für Einzelpersonen oder Gruppen, deren Ziel es ist, bisher unerzählte und unterrepräsentierte Geschichten und Erfahrungen rund um den Leopoldplatz zusammenzutragen. Gewünscht ist, dass die ausgewählten Künstler*innen, dort Recherchezeit verbringen, um in Verbindung und Austausch mit unterschiedlichen Communities vor Ort zu treten. Der Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte kann bei der Kontaktvermittlung mit ortsansässigen kulturellen Einrichtungen behilflich sein.

Zur Sammlung persönlicher Kiezgeschichten können niedrigschwellige Veranstaltungsangebote für Anwohnende und andere Communities geschaffen werden. Möglich sind beispielsweise Workshop-Formate zur gemeinsamen Produktion von Texten und Videos oder offene Räume für den Austausch der Nachbar*innenschaft. Erinnerungen, aktuelle Eindrücke der sozialräumlichen Entwicklungen, aber auch zukünftige Visionen für den Leopoldplatz können im Rahmen des Projektes beleuchtet werden. Der Antrag sollte darlegen, welche Vorkehrungen getroffen werden, um einen sensiblen und diskriminierungskritischen Austausch mit vulnerablen Gruppen zu ermöglichen.

Die gesammelten Geschichten sollen in Text- und Videobeiträgen eingefangen und dokumentiert werden. Eine selbstorganisierte Präsentation der eigenen Rechercheergebnisse vor Ort ist gewünscht.

Es ist beabsichtigt, dass diese Dokumentationen anschließend vom Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte für eine digitale Präsentation genutzt werden. Die Ergebnisse der Residencies sollen dadurch zusammengefasst und gemeinschaftlich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Höhe und Art der Zuwendung

Es handelt sich um eine Zuwendung zur Projektförderung. Es können insgesamt 25.000 € brutto für alle Residencies vergeben werden. Die Bewerbung muss einen detaillierten Kosten- und Finanzierungsplan enthalten, der die Höhe der benötigten Zuwendung aufschlüsselt. Die minimale Förderhöhe beträgt 5.000 €.

Über die Verwendung der Mittel ist ein Verwendungsnachweis einzureichen (bis zum 28. Februar 2025). Es gelten die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (**ANBest-P**).

Die Projektförderung wird vergeben aus Geldern **des Berliner Sicherheitsgipfel für die kulturelle Belebung des Leopoldplatzes**. Diese ist Bestandteil des am 8. September 2023 beim Berliner Sicherheitsgipfel beschlossenen Maßnahmenpakets und hat einen präventiven Ansatz.

Förderzeitraum

Die Projekte können ab Oktober starten und müssen bis zum **31. Dezember 2024** durchgeführt werden. Mit der Projektumsetzung darf nicht vor dem Erhalt des Zuwendungsbescheids begonnen werden.

Antragsberechtigte Zielgruppen

Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die ihren Lebens- und Arbeitsschwerpunkt in Berlin haben, wie z.B. Einzelkünstler*innen, Künstler*innengruppen, Vereine, Projektgruppen, Initiativen, und Zusammenschlüsse von Einzelpersonen.

Künstler*innen aller Sparten und Genres sind eingeladen sich zu bewerben, solange eine Dokumentation des Projektes sichergestellt werden kann.

Insbesondere Künstler*innen und Initiativen aus dem Wedding sind zur Bewerbung aufgerufen.

Wünschenswert sind erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Menschen ohne festen Wohnsitz oder drogengebrauchenden Menschen.

Ausgeschlossen sind

1. institutionelle Förderungen
2. Projekte, die nicht auf oder in Nähe des Leopoldplatzes stattfinden
3. Baumaßnahmen
4. Förderungen von Projekten aus der Vergangenheit oder solchen, die - auch in Teilen bereits begonnen haben
5. kommerziell realisierbare Vorhaben.



Vergabeverfahren

Die Vergabe der Mittel erfolgt auf der Grundlage der Förderbedingungen und der LHO § 44.

Vom Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte wird eine Fachjury eingesetzt. Die Jurysitzung ist nicht öffentlich. Die Beratungen, das Abstimmungsergebnis und Abstimmungsverhalten der einzelnen Mitglieder sind streng vertraulich.

Entscheidend für die Auswahl sind die künstlerische und inhaltliche Qualität sowie die Vollständigkeit der Unterlagen (siehe einzureichende Unterlagen). Ein Rechtsanspruch auf eine Förderung besteht nicht.

Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind als digitale Version und in Original mit allen Anlagen und unterschrieben bis zum 10. September 2024 (Posteingang) einzureichen:

1. Ausgefülltes und im Original unterschriebenes Antragsformular (Vordruck)
2. Konzept (formlos, max. 2 Din-A4)
3. Zeitplan (formlos)
4. Finanzierungsplan (Vordruck)
5. kurze Selbstdarstellung (formlos, max. 1 Din-A4)
6. ausgewählte Referenzprojekte (formlos, max. 1 Din-A4)

Per Post an:

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst und Kultur
BiKu 4 101
Rathaus Tiergarten
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Per E-Mail an: projektfoerderung@ba-mitte.berlin.de

Nur vollständig und fristgerecht eingereichte Unterlagen können berücksichtigt werden.

Das Antragsformular sowie weitere Informationen für die bezirkliche Vergabe von Fördermitteln stehen Ihnen auf unserer Webseite zum Download zur Verfügung: **Link muss noch eingefügt werden**



Beratung zum Verfahren:

Leonora Wirth

Tel.: +49 (0) 30 9018 - 33503

mobil: +49 162 1355630

Projektfoerderung@ba-mitte.berlin.de